

der höchste deutsche Gerichtshof hier sitzt. Drum nehmen wir an diesem Jubiläum den herzlichsten Anteil, beglückwünschen Reichsgericht und alle an ihm tätigen Richter, Reichsanwälte, Rechtsanwälte und Beamte zur heutigen Jubelfeier und sind bestrebt, diese dadurch zu verschönen, daß wir das gesamte Reichsgericht an Haupt und Gliedern und mit allen seinen Gästen heute abend ins Gewandhaus zu einem Konzert einladen, das unter Brechers Leitung von unserem berühmten Orchester ausgeführt wird und das wir dank dem Entgegenkommen der Gewandhausdirektion in den schönen festlichen Räumen jenes Hauses abhalten können.

Wir denken in Dankbarkeit aller der Männer, die in den 50 Jahren an der Spitze des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft gestanden haben, und haben, nachdem wir früher zur Erinnerung an den ersten Präsidenten Simson eine Straße benannt haben, beschlossen, die Erinnerung an die früheren Präsidenten v. Seckendorff, unseren hochverehrten Ehrenbürger, und Dr. Simons sowie den Herrn Oberreichsanwalt Dr. Ebermayer dadurch festzuhalten, daß wir im Bebauungsplan Reudnig-Süd, wo die Stadt eben zahlreiche Neubauten ausführt, zwei Straßen und einen dazwischenliegenden Platz mit den Namen der drei genannten Männer bezeichnen.

Wenn Bismarck einmal zu Dr. Simson gesagt hat: „Wenn auch Ihre Kinder nicht gern nach Leipzig gehen, Ihre Enkel werden es Ihnen einst danken“, so wünschen wir Leipziger, daß diese Zeit der Enkel mit dem heutigen Jubiläum angebrochen ist, und daß deshalb unser Jubiläumswunsch ausklingen kann in die Worte:

Das deutsche Reichsgericht und die deutsche Stadt Leipzig  
für alle Zeit in Treue und Freundschaft fest und unauflöslich  
verbunden!